



Hat man einen Bruder, der besonders gerne im Gelände läuft, vorzugsweise dort, wo nicht mal Wege sind oder erkennbar und das stundenlang, des Tags und sogar Nächstens, dann liegt es auf der Hand, ihn an seinem Geburtstag ein solches Vergnügen zu bereiten. Schwester Birgit meldete ihn und sich und mich zum Meerhardt Extreme 2012 an. Im Geschenk enthalten, waren auch 310 HöM, auf 10 km verteilt.

Am 04.02. ging es dann nach Dieringhausen. Birgit und Burkhard sowie HerbieE und ich trafen sich vor Ort bei frostigem Sonnenschein um die -2 bis -4°. Einlaufen war möglich, aber warmlaufen irgendwie



nicht. Nur wenige zeigten Bein, was ein klares Indiz für spärlichste Temperaturen war. Herbie, Birgit und ich kannten die Strecke bereits aus den Vorjahren, und auch in diesem Jahr war es die gleiche, aber doch alles ganz anders. Fäll- und Holzabfuhrarbeiten hatten bis zu 30 cm tiefe Spuren hinterlassen, die wenn matschig, schon ganz nett. Aber jetzt waren diese erfroren wie unser Blick, der dir Füße und Beine sowie den Rest darüber lenken sollte. 2-3 km waren so präpariert und es gab heftige Schläge bis Auagrenze und kostete ordentlich Zeit, wollte man nicht zuviel riskieren. Es wurde ein heißer Tanz auf eiskaltem Geläuf.

Der harte Frost an den Tagen vor dem Lauf, hat die 10 km Crossstrecke bei der 4. Auflage von „Meerhardt Extreme“ in eine knallharte und höchst anspruchsvolle Piste verwandelt. Die tiefen Spuren, die durch Waldarbeiten der letzten Wochen verursacht wurden, machten das Rennen für die Starter sehr anspruchsvoll. Mit fast 90 Vormeldern peilte das Orgateam eigentlich einen neuen Teilnehmerrekord an, doch leider machte eine Vollsperrung auf der A4 die rechtzeitige Anreise für viele Starter aus dem Kölner Raum unmöglich. Einigen Nachzügler räumte man einen um 15 Minuten verspäteten Start ein, doch die meisten Läufer machten nach Stunden im Stau direkt wieder kehrt. Was für ein Pech für den Veranstalter! Doch trotz der Vollsperrung und der eisigen Kälte nahmen 11 Frauen und 54 männliche Starter die 330 Höhenmeter quer



durch die Meerhardt in Dieringhausen in Angriff. Am schnellsten gelang dies Richard "Ricky" Glatz (LG Gummersbach) vor Thomas Braukmann (LG Kindelsberg Kreuzberg) und Burkhard Lennartz (LLG St. Augustin). Birgit Lennartz von der LLG St. Augustin wiederholte ihren Sieg aus dem Jahr 2010 und war schnellste Frau vor Dagmar Bange (TSV Dieringhausen) und Daniela Zoll (LG Gummersbach). In der Mannschaftswertung lag wie im Vorjahr, die LG Gummersbach vorne. Mit einem bärenstarken Team in der Formation Richard Glatz, Christoph Niemann und Frieder Norbeteit gab man den Teams der LLG St. Augustin und LG Gummersbach II deutlich das Nachsehen.

Richard Glatz Siegerzeit von 39:32 Minuten reichte leider nicht, um den Streckenrekord (39:04 Min) aus dem Jahr 2010 zu knacken. Dies war bei der schwierigen Strecke in diesem Jahr, auch eher ein fast unmögliches Unterfangen. Der Gutschein im Wert von 100 Euro, den das Orthopädie-Schuhhaus Achim Hardt alljährlich als Sonderpreis für den Streckenrekord auslobt, wurde somit wieder unter allen Finishern verlost. Glücklicher Gewinner ist Udo Wolff von der LG Gummersbach.

Weitere Gutscheine erhielten die Gesamtsieger der Damen, Herren- und Mannschaftswertung. Zum guten Gelingen der Veranstaltung trug wieder das VOLVO Autohaus Benz bei. Ohne die Unterstützung der sportbegeisterten Inhaber Hartmut Markeli und Gerhard Langlotz, wäre die Durchführung der Veranstaltung nur schwer möglich. Revierförster Axel Lang machte das Unmögliche möglich und schaffte es durch einige Sonderschichten der Waldarbeiter, dass die Originalstrecke überhaupt zu belaufen war.

Doch alle Sponsoren würden nichts bewirken, wenn nicht das über 40 köpfige Team des TSV Dieringhausen ganze Arbeit leisten würde. Die Organisatoren Dieter König, Andre Baltes, Manuela Alberts und Klaus Walter Misere waren erneut sehr stolz aufs ganze Team. Wiederum ist es gelungen, den Teilnehmern eine tolle Veranstaltung zu bieten. Die Tatsache, dass der Name des Kältehochs der Gleiche war, wie der Vorname des Hauptorganisations Dieter König, trug am Rande der Veranstaltung zu einiger Erheiterung bei.

Bedanken muss sich der Veranstalter jedoch in erster Linie bei den Athleten. Viel „Laufprominenz“ war am Start dieser sehr extravaganen Crossveranstaltung. Viele Läufer kamen von weit her, um sich davon zu überzeugen ob „Meerhardt Extreme“ wirklich dieses außergewöhnliche Rennen ist, wie es beschrieben wird. Beweis dafür ist auch, dass trotz des schweren Anforderungsprofils wieder viele „Wiederholungstäter“ am Start waren. So hofft der TSV auch im Jahr 2013 auf ein spannendes Rennen, vielleicht einmal bei Schnee? Man sollte sich deshalb für den 9. Februar 2013 nichts vornehmen, außer nach Dieringhausen zu „Meerhardt Extreme 2013“ zu kommen.

